

Pffanmüller gewinnt erneut den Gesamtweltcup

Hallenser wiederholt größten Karriereerfolg - Mandy Planert vergibt Chance

von Christian Kunz, 05.07.08, 17:17h, aktualisiert 06.07.08, 19:06h



Erik Pffanmüller (Foto: Kascha)

Augsburg/dpa. Slalom-Kanute Erik Pffanmüller hat seinen größten Karriereerfolg wiederholt und wie schon 2006 den Gesamtweltcup gewonnen. Während der 23-Jährige aus Halle/Saale am Wochenende auf dem Augsburger Eiskanal mit seinem überlegenen Sieg den Titel einfuhr, fiel seine Nationalmannschaftskollegin Mandy Planert bei Blitz, Donner und strömendem Regen noch von Rang zwei auf sechs zurück und verpasste den schon sicher geglaubten zweiten Erfolg in der Gesamtwertung nach 2002. Die Zwillinge Kay und Robby Simon (Halle/Saale) als Dritte im Canadier-Zweier rundeten ein durchwachseses Weltcup-Wochenende für den Deutschen Kanu-Verband (DKV) auf der Olympiastrecke von 1972 ab.

Pffanmüller durfte sich nach der verpassten Olympia-Qualifikation wenigstens über einen Titel freuen. «Ein Trost ist es keiner, aber ich bin sehr zufrieden wie es gelaufen ist. Das war der größte Erfolg, den ich in diesem Jahr hätte feiern können außer Peking», sagte der strahlende Team-Weltmeister mit stolz

geschwellter Brust. Dagegen hockte eine pitschnasse Planert niedergeschlagen auf den Treppenstufen vor dem Pressezentrum. «Ich dachte, ich hab es und wenn man anfängt zu denken...», versuchte Planert ihr Pech in Worte zu fassen. Beste Deutsche war die Augsburgerin Claudia Bär als Fünfte.

Zufrieden waren die Simon-Zwillinge. «Wir haben gezeigt, dass wir zu den Top 10 zählen, diesmal sogar zu den Top 3», sagte Robby Simon nach dem ersten Podium seit über zwei Jahren. Im Canadier-Einer war Christian Bahmann (Bad Kreuznach) als Sechster der beste Deutsche.

Im Canadier-Zweier holten sich die zweimaligen Olympiasieger Pavol Hochschorner/Peter Hochschorner (Slowakei) ebenso den Gesamtsieg wie Robin Bell (Australien) im Canadier-Einer. Der Erfolg im Kajak-Einer ging nach Planerts Pech an die Australierin Katrina Lawrence.

Am Rande des Weltcup-Finales am Eiskanal, wohin 6000 Zuschauer kamen, verriet Weltverbands-Präsident Ulrich Feldhoff der dpa, dass er im November beim nächsten Kongress nicht mehr für das Amt kandidieren werde und damit seine langjährige Karriere in der Sportpolitik beendet.

Der ehemalige Welt- und amtierende Vize-Weltmeister Fabian Dörfler (Augsburg) nimmt indes für mindestens drei Jahre Abschied vom Kanu-Weltcup, bei der Vor-WM in einer Woche in Spanien wird er letztmals international starten. Am Wochenende kassierte Dörfler ebenso wie die in der Peking-Qualifikation gescheiterten Olympia-Zweiten Marcus Becker/Stefan Henze (Halle/Saale) 50 Strafsekunden. Damit musste er die Hoffnungen auf einen guten Platz wie auch das Erfolgsduo begraben. «Wir wollen nach dem schlimmsten Jahr in unserer Karriere erstmal zur Ruhe kommen», sagte Henze, der mit seinem Partner aber Kurs auf Olympia 2012 nehmen will.